

# TEIL A.2: TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

## A Planungsrechtliche Festsetzungen nach § 9 BauGB i.V.m. BauNVO

- Art der baulichen Nutzung** § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB  
Eingeschränktes Gewerbegebiet (GEe)  
gem. § 8 BauNVO i.V.m. § 1 Abs. 5 BauNVO  
In den eingeschränkten GEe-Gebieten sind wesentlich störende Gewerbebetriebe und wesentlich störende öffentliche Betriebe sowie Lagerhäuser, Lagergebäude, Tankstellen und Gartenbaubetriebe nicht zulässig.
- Maß der baulichen Nutzung und Höhenfestsetzungen** § 9 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. §§ 16 ff. BauNVO
- Grundflächenzahl gem. § 19 BauNVO  
In den WR- und WA-Gebieten darf die zulässige GRZ durch Garagen, Carports und Stellplätze mit ihren Zufahrten, Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO und bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche bis zu 60 % überschritten werden.  
In den GEe-Gebieten darf die zulässige GRZ durch Garagen, Carports und Stellplätze mit ihren Zufahrten, Nebenanlagen im Sinne des § 14 BauNVO und bauliche Anlagen unterhalb der Geländeoberfläche bis zu einer Grundflächenzahl von 0,8 überschritten werden.
- Höhe der baulichen Anlagen gem. § 20 BauNVO  
Die Oberkante (OK) der baulichen Anlagen wird als Höchstmaß für die jeweiligen Baufenster im GEe und in den Wohngebieten gemäß Planeintrag festgesetzt.  
In den GEe-Gebieten darf die zulässige OK durch Fassadenteile oder technische Bauteile um bis zu 1,0 m überschritten werden. Technische Bauteile dürfen im GEe die OK um max. 2,5 m überschreiten, sofern sie an den der Nedlitzer Straße und der Seeseite zugewandten Fassadenkanten einen Abstand von mind. 10 m einhalten und von den anderen Fassadenkanten mind. einen Abstand von 5 m einhalten. Höhenbezugspunkt ist die Straßenbegrenzungslinie der für die Erschließung des betreffenden Grundstücks erforderlichen öffentlichen Verkehrsfläche in der Grundstücksmitte.  
Im WR 1 und WR 7 ist das oberste Vollgeschoss als Staffelgeschoss auszubilden, sofern das Gebäude über mehr als drei Vollgeschosse verfügt. Die Grundfläche des obersten Vollgeschosses darf 50 % der Grundfläche des darunter liegenden Geschosses nicht überschreiten. Das Staffelgeschoss muss an der seeseitigen Gebäudeseite um mindestens 3,5 m hinter die Gebäudekante zurücktreten.
- Geschossfläche gem. § 20 BauNVO i.V.m. § 21a Abs. 4 BauNVO  
In den GEe-Gebieten sind unterirdische Tiefgaragengeschosse nicht auf die zulässige Geschossfläche anzurechnen.
- Bauweise** § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V.m. § 22 BauNVO  
In den GEe-Gebieten sind Gebäude mit einem seitlichen Grenzabstand zu errichten. Die Länge der Gebäude darf 65 m nicht überschreiten.  
In den WR- und WA-Gebieten sind Gebäude mit einem seitlichen Grenzabstand zu errichten. Die Länge der Gebäude darf 25 m nicht überschreiten.
- Nebenanlage, Stellplatz und Garagen** § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB
- Stellplätze, Carports und Garagen gem. § 12 BauNVO  
In den GEe-Gebieten sind oberirdische Carports und Garagen auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche zwischen der Straßenbegrenzungslinie und straßenseitiger Baugrenze unzulässig. Stellplätze sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.  
In den WR- und WA-Gebieten sind Stellplätze, Carports und Garagen auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche zwischen der Straßenbegrenzungslinie und straßenseitiger Baugrenze sowie zwischen Baugrenze und öffentlichen Grünflächen sowie zwischen Baugrenze und privaten Grünflächen sowie zwischen Baugrenze und Flächen mit einem Geh-, Fahr- oder Leitungsrecht sowie im Kronenbereich der Brutbäume des Eichenheldbocks zzgl. 1,50 m unzulässig.
- Nebenanlagen gem. § 14 BauNVO § 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB i. V. m. § 81 Abs. 6 BbgBO  
In den WR-, WA- und GEe-Gebieten sind Nebenanlagen auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche zwischen der Straßenbegrenzungslinie und straßenseitiger Baugrenze sowie im Kronenbereich der Brutbäume des Eichenheldbocks zzgl. 1,50 m unzulässig.  
Im WR1 sind Nebenanlagen auf der nicht überbaubaren Grundstücksfläche zwischen seeseitiger Baugrenze und der öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung Uferpromenade zulässig. Je Wohnbaugrundstück darf für Nebenanlagen, in dem in Satz 2 genannten Bereich, insgesamt eine Grundfläche von 40 m² und eine Gesamthöhe der einzelnen Nebenanlage von 3,0 m nicht überschritten werden. Zulässige Nebenanlagen im Sinne des Satzes 2 sind Pavillons, Gartenhäuser, Gartenterrassen und nicht überdachte Schwimmbecken. Einfriedungen in dem in Satz 2 genannten Bereich dürfen eine Höhe von 1,40 m nicht überschreiten.
- Versicherung von Niederschlagswasser** § 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB  
Auf den Wohnbauflächen WR 1 bis WR 8 und WA 1 bis WA 3 ist das anfallende Niederschlagswasser zur Versickerung zu bringen. Die Einleitung in den öffentlichen Regenwasserkanal ist nicht zulässig.
- Geh-, Fahr- und Leitungsrechte** § 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB
- G1  
Innerhalb der Flächen mit der Kennzeichnung G1 ist eine 3,0 m breite Fläche mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit zu belasten.
- GFL2  
Innerhalb der Flächen mit der Kennzeichnung GFL2 ist eine 3,5 m breite Fläche mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit, mit einem Fahrrecht zugunsten der Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie einem Leitungsrecht zugunsten der Ver- und Entsorgungsbetriebe zu belasten.
- G3  
Innerhalb der Flächen mit der Kennzeichnung G3 ist eine 3,0 m breite Fläche mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit zu belasten.

- GFL 4  
Im WR 8 ist als Verbindung von der Planstrasse W1 bis zur südöstlichen Geltungsbereichsgrenze eine 3,5 m breite Fläche mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit sowie einem Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Ver- und Entsorgungsbetriebe zu belasten.
- GFL5  
Innerhalb der Flächen mit der Kennzeichnung GFL5 ist eine 3,5 m breite Fläche mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit sowie einem Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Ver- und Entsorgungsbetriebe zu belasten.
- GFL6 und GFL 7  
Innerhalb der Flächen mit der Kennzeichnung GFL6 und GFL7 ist eine 3,5 m breite Fläche mit einem Gehrecht für die Allgemeinheit, einem eingeschränkten Fahrrecht für die Allgemeinheit sowie einem Fahr- und Leitungsrecht zugunsten der Ver- und Entsorgungsbetriebe zu belasten. Das eingeschränkte Fahrrecht kann durch die Allgemeinheit nur auf verkehrsrechtlicher Anordnung genutzt werden.
- GFL 8  
Innerhalb Flächen mit der Kennzeichnung GFL 8 ist eine 3,5 m breite Fläche mit einem Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit und einem Fahrrecht zugunsten der Anrainer sowie der Ver- und- Entsorgungsbetriebe und einem Leitungsrecht zugunsten der Ver- und- Entsorgungsbetriebe zu belasten.
- L 9  
Innerhalb der Flächen mit der Kennzeichnung L9 ist eine 3,0 m breite Fläche mit einem Leitungsrecht für die Ver- und Entsorgungsbetriebe zu belasten.
- G 10  
Die Fläche mit der Kennzeichnung G10 ist mit einem Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit zu belasten.
- Flächen und Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft sowie Pflanzbindungen** § 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25a BauGB
- Private Grundstücke - Wohnen  
In den WA- und WR-Gebieten ist auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen entsprechend der GRZ je angefangene 150 m² ein standortgerechter, hochstämmiger Laub- oder Obstbaum mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm entsprechend Pflanzliste 1 oder 2 zu pflanzen. Vorhandene Bäume gleicher Qualität sind anzurechnen.  
Im WR 2, WR 3, WR 4 und WR 5 sind auf den „Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern“ ab den ersten 50 m² Pflanzfläche 25 m² geschlossene Gehölzfläche gemäß Pflanzliste 3 anzulegen. Je weitere 50 m² Pflanzfläche sind weitere 25 m² geschlossene Gehölzfläche gemäß Pflanzliste 3 anzulegen. Die Gehölzfläche muss über eine Mindestbreite von 3 m verfügen.  
Im WR 1 ist auf der „Fläche zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern“ entlang der Grundstücksgrenze zur Uferpromenade eine mindestens 5 m breite geschlossene Gehölzfläche gemäß Pflanzliste 3 anzulegen.
- Private Grundstücke - Gewerbe  
In den GEe-Gebieten ist auf den nicht überbaubaren Grundstücksflächen entsprechend der GRZ pro angefangene 300 m² ein standortgerechter, hochstämmiger Laub- oder Obstbaum entsprechend Pflanzliste 1 oder 2 mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen. Vorhandene Bäume gleicher Qualität sind anzurechnen.  
Tiefgaragen und Tiefgaragenteile außerhalb der Umfassungsmauern von Gebäuden sind mit einer Erdschicht von mindestens 0,6 m zu überdecken und gärtnerisch anzulegen. Dies gilt nicht für Tiefgaragenteile, die durch Wintergärten, Terrasse, Stellplätze, Zufahrten oder Wege überdeckt werden.  
In den GEe-Gebieten sind flach- bis flachgeneigte Gebäudedächer mit einer Dachneigung bis 10° extensiv zu begrünen, Substratstärke mind. 8 cm. Ausgenommen hiervon sind technische Aufbauten sowie die Teile der Dachflächen für die Belichtung bzw. Gewinnung von Solarenergie.  
In den GEe-Gebieten sind alle Mauern und nicht durch Fenster gegliederte Fassadenflächen ab einer Höhe von 3,0 m und/ oder 15 m² mit Kletterpflanzen entsprechend Pflanzliste 4 zu begrünen. Für jeweils 3,0 lfd. m Mauer bzw. Fassade ist eine Kletterpflanze zu pflanzen. Für die nicht selbstklimmenden Kletterpflanzen ist eine Rankkonstruktion anzubringen. Je Pflanze ist ein Pflanzbeet von mindestens 0,75 m² herzustellen.
- Private Grünflächen  
Private Grünfläche entlang der Nedlitzer Straße (Gewerbe)  
Die als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft innerhalb der privaten Grünfläche zur Nedlitzer Straße hin abgegrenzte Fläche ist als offene, extensive Wiesenfläche mit Baumpflanzungen zu entwickeln. Flächen mit GFL sind von der Bepflanzung ausgenommen. Je angefangene 300 m² der privaten Grünfläche ist ein standortgerechter, hochstämmiger Laub- oder Obstbaum entsprechend Pflanzliste 1 oder 2 mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen. Vorhandene Bäume gleicher Qualität sind anzurechnen.  
Zentraler Grünzug  
Auf den privaten Grünflächen mit der Zweckbestimmung Parkanlage sind pro angefangene 300 m² Fläche ein standortgerechter, hochstämmiger Laub- oder Obstbaum entsprechend Pflanzliste 1 oder 2 mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen. Vorhandene Bäume gleicher Qualität sind anzurechnen.  
Private Grünfläche am Jungfernsee  
In der als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft abgegrenzten Fläche der privaten Grünfläche sind befestigte Flächen mit Ausnahme des Uferweges unzulässig. Die Fläche ist als naturnahe, vielfältig strukturierte Gehölzfläche zu entwickeln.
- Waldflächen  
Uferwald (geschütztes Biotop nach § 32 BbgNatSchG)  
Die als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzte Waldfläche des Uferwalds ist naturnah zu entwickeln. Befestigte Flächen sind mit Ausnahme des Uferweges unzulässig.  
Nedlitzer Holz  
Die auch als Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft festgesetzten Waldflächen des Nedlitzer Holzes sind naturnah zu entwickeln. Befestigte Flächen sind mit Ausnahme von Wegen unzulässig.

- Straßenraum  
Nedlitzer Straße  
Auf der Straßenverkehrsfläche der Nedlitzer Straße sind 41 Bäume der Art Quercus frainetto mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen. Planstraßen  
In den Straßenverkehrsflächen der Planstraßen G1 bis G3 sind mindestens 60 und in den Planstraßen W1 bis W 6 mindestens 100 Bäume entsprechend Pflanzliste 1 mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen.
- Private Stellplatzanlagen  
Je 4 ebenerdige Stellplätze ist ein Laubbaum der Pflanzliste 1 oder 2 mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen.
- Einschränkung des Versiegelungsgrades  
Befestigte Flächen (Park&Ride-Platz, öffentliche und private Wege, private Zufahrten, Stellplatzflächen sowie Terrassen) sind in wasser- und luftdurchlässigem Aufbau herzustellen. Tiefgaragenzufahrten sind von dieser Festsetzung ausgenommen.  
Für den Bereich der Öffentlichen Grünfläche mit der Zweckbestimmung Uferpromenade ist ein Versiegelungsgrad von maximal 30 % zulässig.
- Verkehrsfläche mit der Zweckbestimmung Park&Ride-Platz  
Je 4 ebenerdige Stellplätze ist ein Laubbaum der Pflanzliste 1 oder 2 mit einem Stammumfang von mindestens 20/25 cm zu pflanzen.
- Immissionsschutz** § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB
- Aktiver Lärmschutz - Lärmschutzwall  
Das geplante Baugebiet ist gegenüber den durch den Straßenverkehr auf der Nedlitzer Straße hervorgerufenen Verkehrslärmmissionen zu schützen. Hierzu ist entlang der Nedlitzer Straße eine Fläche für Vorkehrungen zum Schutz gegen schädliche Umwelteinwirkungen vorgesehen. Die Beugungskantenhöhe der hierauf vorzusehenden Lärmschutzanlagen muss gemäß der schalltechnischen Untersuchung eine Höhe von **h = 4,0 m** über Straßenoberkante der Nedlitzer Straße aufweisen.
- Passiver Lärmschutz - Lärmschutzdämmmaß  
In Teilen des allgemeinen Wohngebietes mit der Bezeichnung WA 2 und WA 3 müssen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen die Außenbauteile, einschließlich der Fenster von Aufenthaltsräumen in Wohnungen ein bewertetes Luftschalldämmmaß (R<sub>w</sub>, res gemäß DIN 4109) von mindestens 35/ 30 dB(A) im Lärmpegelbereich III sowie ein bewertetes Luftschalldämmmaß (R<sub>w</sub>, res gemäß DIN 4109) von mindestens 30/ 30 dB(A) im Lärmpegelbereich II aufweisen oder es sind andere Maßnahmen mit gleicher Wirkung zu treffen. Zum Schlafen genutzte Aufenthaltsräume müssen zusätzlich mit einer schalldämmten Lüftungseinrichtung ausgestattet werden. Die Lärmpegelbereiche sind dem Schalltechnischen Gutachten zu entnehmen.
- Nachrichtliche Übernahmen und Hinweise**
- Lage- und Höhensystem**  
Lagebezug: Gaus-Krüger-Koordinaten bezogen auf Potsdam - Datum  
Höhenbezug: System DHHN 92
- Entwicklungsbereich Bornstedter Feld**  
Wesentliche Teilflächen des Plangebietes liegen im Geltungsbereich der Satzung für den Entwicklungsbereich „Bornstedter Feld“ (Bekanntmachung im Amtsblatt für die Landeshauptstadt Potsdam, Sonderdruck Nr. 6 vom 22.02. 1993).
- Bodendenkmale**  
Im Plangebiet befinden sich geschützte Bodendenkmale, die nach § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 2 Nr. 4, § 3 Abs. 1 und § 7 Abs. 1 und 2 im Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale und Bodendenkmale im Land Brandenburg vom 24.Mai 2004 (GVBl Land Brandenburg Nr. 9 vom 24. Mai 2004, S. 215 ff.) unter Schutz stehen und zu erhalten sind. Es handelt sich um die Fundplätze Neu Fahrland Nr. 1 (Siedlung Steinzeit, Bronzezeit, Kaiserzeit) und Nedlitz Nr. 4 (Siedlung Kaiserzeit) und Nr. 5 (Siedlung und Gräber Bronzezeit / unbestimmt). Diese drei Bodendenkmale sind unter den Nummern 2037, 2189 und 2190 im Februar 2005 nach den neuen Bestimmungen des BrbDSchG § 3 abgegrenzt und in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragen.  
Die Termine der Erdarbeiten und der beauftragte Archäologe/ die Fachfirma sind mindestens drei Wochen vor Beginn der Unteren Denkmalschutzbehörde des Kreises und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum anzuzeigen. Schutz- und Fachbehörde ist ein Konzept für die Durchführung der archäologischen Maßnahme vorzulegen (§9.4 BbgDSchG).  
Bei den Erdarbeiten darüber hinaus unvermutet entdeckte Bodendenkmale (Scherben, Knochen, Stein- und Metallgegenstände, Steinsetzungen, Holz, Verfärbungen etc.) sind unverzüglich der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum anzuzeigen (§ 11 Abs. 1 u. 2 BbgDSchG). Die aufgefundenen Bodendenkmale und die Entdeckungsstätte sind mindestens bis zum Ablauf einer Woche nach der Anzeige, auf Verlangen der Denkmalschutzbehörde ggf. auch darüber hinaus, in unverändertem Zustand zu erhalten und in geeigneter Weise vor Gefahren für die Erhaltung zu schützen (§ 11 Abs. 3 BbgDSchG).  
Funde sind dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum zu übergeben (§ 11 Abs. 4 und § 12 BbgDSchG). Erdarbeiten im Bodendenkmalbereich ohne facharchäologische Begleitung gelten als Ordnungswidrigkeit (§ 27 BbgDSchG).  
Zur Planungssicherheit empfiehlt sich eine archäologische Bestandsanalyse zeitlich im Vorfeld von Baumaßnahmen, um beim Antreffen von Bodendenkmalsubstanz im Untergrund noch planerisch reagieren zu können (bodendenkmalverträgliche Nutzung). Eine solche Bestandsanalyse kann zunächst unaufwendig und kostengünstig in der Anlage von Sondageschnitten unter Humusabnahme bis auf das anstehende Substrat in den Eingriffsbereichen bestehen. Sie erlauben schnell und zuverlässig eine Beurteilung der im Boden verborgenen Bodendenkmalstrukturen.
- Bundeswasserstraße**  
Das Planungsgebiet des Bebauungsplanes grenzt an Jungfernsee und an das Nordufer des Sacrow-Paretzer-Kanals in Höhe des Nedlitzer Durchstichs bis ca. UHW km 20,30 an. Der Jungfernsee und der Sacrow-Paretzer-Kanal sind Teil der Bundeswasserstraße „Untere Havel-Wasserstraße“. Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundeswasserstraßengesetzes sind zu berücksichtigen.

- Überschwemmungsgebiet**  
Innerhalb des Plangebietes befindet sich entlang des Sacrow-Paretzer-Kanals ein festgesetztes Überschwemmungsgebiet (Flurstück 69, Flur 1, Gemarkung Nedlitz). Es wird auf die für diese Gebiete geltenden Bestimmungen nach §§ 100 Abs. 2 und 101 BbgWG hingewiesen.
- Trinkwasserschutzone des Wasserwerkes Nedlitz**  
Der Geltungsbereich liegt in der Trinkwasserschutzone II und III des Wasserwerkes Nedlitz.
- Bundesstraße**  
Die Nedlitzer Straße ist Teil der Bundesstraße 2. Die gesetzlichen Bestimmungen des Bundesfernstraßengesetzes sind zu berücksichtigen.
- Geschützte Allee**  
Der Baumbestand an der Nedlitzer Straße steht gemäß § 31 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes (BbgNatSchG) als Allee unter Schutz.
- Geschütztes Biotop**  
Die Waldflächen des Nedlitzer Holzes und des Uferwaldes sind gemäß Abgrenzung in der Planzeichnung gemäß § 32 des Brandenburgischen Naturschutzgesetzes (BbgNatSchG) als Biotop geschützt.
- Planfeststellungsverfahren „Ersatzneubau Nedlitzer Südbrücke“**  
Im Norden des Plangebietes umfasst der Geltungsbereich des Bebauungsplanes teilweise Bereiche, die Bestandteil des Planfeststellungsverfahrens „Ersatzneubau der Nedlitzer Südbrücke“ sind. Der Geltungsbereich des Planfeststellungsverfahrens ist in der Planzeichnung dargestellt.
- Artenschutzrelevante Hinweise**  
Die in der Begründung gegebenen Hinweise zum Artenschutz sind zu beachten (Kapitel 7.2.5 „Schutzgut Tiere und Pflanzen einschließlich artenschutzrechtlicher Belange“ S. 63 bis S. 74 sowie Kapitel 7.5.2 „Hinweise zur Durchführung der Umweltüberwachung“ S. 89).
- Bodenveränderungen**  
Trotz der erfolgten Bodensanierung kann aufgrund der ehemaligen Nutzung nicht ausgeschlossen werden, dass im Zuge von Baumaßnahmen schädliche Bodenveränderungen in Form von Vergrabungen angetroffen werden. Diese sind nach Anzeige bei der unteren Bodenschutzbehörde fachgerecht zu beseitigen.
- Barrierefreies Bauen**  
Die für die Öffentlichkeit bestimmen oder öffentlich zugänglichen Bereiche sind nach den einschlägigen Vorschriften barrierefrei zu bauen - Barrierefreies Bauen gemäß § 45 BbgBO und DIN 18024.



## Landeshauptstadt Potsdam

# Bebauungsplan Nr. 83 "Campus am Jungfernsee"

<b>C Pflanzlisten</b>																																																					
<b>Pflanzliste 1:</b> Hochwachsende Laubgehölze und Koniferen (> 20m)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="border: none;"><i>Quercus robur</i></td><td style="border: none;">Stieleiche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Quercus petraea</i></td><td style="border: none;">Trauben-Eiche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Quercus frainetto</i></td><td style="border: none;">Ungarische Eiche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Tilia cordata</i></td><td style="border: none;">Winterlinde</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Tilia platyphyllos</i></td><td style="border: none;">Sommerlinde</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Aesculus hippocastanum</i></td><td style="border: none;">Rosskastanie</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Ulmus laevis</i></td><td style="border: none;">Flatterulm</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Pinus sylvestris</i></td><td style="border: none;">Waldkiefer</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Fagus sylvatica</i></td><td style="border: none;">Rotbuche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Fraxinus excelsior</i></td><td style="border: none;">Gemeine Esche</td></tr> </table>	<i>Quercus robur</i>	Stieleiche	<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche	<i>Quercus frainetto</i>	Ungarische Eiche	<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde	<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde	<i>Aesculus hippocastanum</i>	Rosskastanie	<i>Ulmus laevis</i>	Flatterulm	<i>Pinus sylvestris</i>	Waldkiefer	<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche																																
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche																																																				
<i>Quercus petraea</i>	Trauben-Eiche																																																				
<i>Quercus frainetto</i>	Ungarische Eiche																																																				
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde																																																				
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde																																																				
<i>Aesculus hippocastanum</i>	Rosskastanie																																																				
<i>Ulmus laevis</i>	Flatterulm																																																				
<i>Pinus sylvestris</i>	Waldkiefer																																																				
<i>Fagus sylvatica</i>	Rotbuche																																																				
<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche																																																				
<b>Pflanzliste 2:</b> Hochwachsende Laubgehölze (10-20m)	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="border: none;"><i>Acer campestre</i></td><td style="border: none;">Feldahorn</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Acer platanoides</i></td><td style="border: none;">Spitzahorn</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Alnus spec.</i></td><td style="border: none;">Erle</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Betula pendula</i></td><td style="border: none;">Hänge Birke</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Carpinus betulus</i></td><td style="border: none;">Hainbuche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Prunus avium</i></td><td style="border: none;">Vogelkirsche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Salix alba</i></td><td style="border: none;">Silberweide</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Sorbus aucuparia</i></td><td style="border: none;">Eberesche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Sorbus torminalis</i></td><td style="border: none;">Elsbeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Malus sylvestris</i></td><td style="border: none;">Kulturapfel</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Prunus cerasus</i></td><td style="border: none;">Sauer Kirsche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Prunus domestica</i></td><td style="border: none;">Pflaume</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Pyrus pyrastrer</i></td><td style="border: none;">Wildbirne</td></tr> </table>	<i>Acer campestre</i>	Feldahorn	<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn	<i>Alnus spec.</i>	Erle	<i>Betula pendula</i>	Hänge Birke	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche	<i>Salix alba</i>	Silberweide	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	<i>Malus sylvestris</i>	Kulturapfel	<i>Prunus cerasus</i>	Sauer Kirsche	<i>Prunus domestica</i>	Pflaume	<i>Pyrus pyrastrer</i>	Wildbirne																										
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn																																																				
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn																																																				
<i>Alnus spec.</i>	Erle																																																				
<i>Betula pendula</i>	Hänge Birke																																																				
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche																																																				
<i>Prunus avium</i>	Vogelkirsche																																																				
<i>Salix alba</i>	Silberweide																																																				
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche																																																				
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere																																																				
<i>Malus sylvestris</i>	Kulturapfel																																																				
<i>Prunus cerasus</i>	Sauer Kirsche																																																				
<i>Prunus domestica</i>	Pflaume																																																				
<i>Pyrus pyrastrer</i>	Wildbirne																																																				
<b>Pflanzliste 3:</b> Sträucher/ Heister	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="border: none;"><i>Berberis vulgaris</i></td><td style="border: none;">Berberitze</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Cornus mas</i></td><td style="border: none;">Kornelkirsche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Cornus sanguinea</i></td><td style="border: none;">Roter Hartriegel</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Corylus avellana</i></td><td style="border: none;">Hasel</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Crataegus laevigata</i></td><td style="border: none;">Zweiggriffeliger Weißdorn</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Crataegus monogyna</i></td><td style="border: none;">Eingriffeliger Weißdorn</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Ligustrum vulgare</i></td><td style="border: none;">Liguster</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Lonicera xylosteum</i></td><td style="border: none;">Gemeine Heckenkirsche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Prunus spinosa</i></td><td style="border: none;">Schlehe</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Ribes nigrum</i></td><td style="border: none;">Schwarze Johannisbeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Ribes uva-crispus</i></td><td style="border: none;">Stachelbeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rosa canina</i></td><td style="border: none;">Hunds-Rose</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rosa corymbifera</i></td><td style="border: none;">Hecken-Rose</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rosa rubiginosa</i></td><td style="border: none;">Wein-Rose</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rosa tomentosa</i></td><td style="border: none;">Filz-Rose</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rhamnus frangula</i></td><td style="border: none;">Faulbaum</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rhamnus cathart.</i></td><td style="border: none;">Kreuzdorn</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rubus caesius</i></td><td style="border: none;">Kratzbeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rubus fruticosus</i></td><td style="border: none;">Brombeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Rubus idaeus</i></td><td style="border: none;">Himbeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Salix caprea</i></td><td style="border: none;">Salweide</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Sambucus nigra</i></td><td style="border: none;">Holunder</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Sorbus aria</i></td><td style="border: none;">Mehlbeere</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Sorbus aucuparia</i></td><td style="border: none;">Eberesche</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Sorbus domestica</i></td><td style="border: none;">Spierling</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Syringa vulgaris</i></td><td style="border: none;">Flieder</td></tr> </table>	<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze	<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche	<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel	<i>Corylus avellana</i>	Hasel	<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn	<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster	<i>Lonicera xylosteum</i>	Gemeine Heckenkirsche	<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere	<i>Ribes uva-crispus</i>	Stachelbeere	<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose	<i>Rosa tomentosa</i>	Filz-Rose	<i>Rhamnus frangula</i>	Faulbaum	<i>Rhamnus cathart.</i>	Kreuzdorn	<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	<i>Salix caprea</i>	Salweide	<i>Sambucus nigra</i>	Holunder	<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche	<i>Sorbus domestica</i>	Spierling	<i>Syringa vulgaris</i>	Flieder
<i>Berberis vulgaris</i>	Berberitze																																																				
<i>Cornus mas</i>	Kornelkirsche																																																				
<i>Cornus sanguinea</i>	Roter Hartriegel																																																				
<i>Corylus avellana</i>	Hasel																																																				
<i>Crataegus laevigata</i>	Zweiggriffeliger Weißdorn																																																				
<i>Crataegus monogyna</i>	Eingriffeliger Weißdorn																																																				
<i>Ligustrum vulgare</i>	Liguster																																																				
<i>Lonicera xylosteum</i>	Gemeine Heckenkirsche																																																				
<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe																																																				
<i>Ribes nigrum</i>	Schwarze Johannisbeere																																																				
<i>Ribes uva-crispus</i>	Stachelbeere																																																				
<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose																																																				
<i>Rosa corymbifera</i>	Hecken-Rose																																																				
<i>Rosa rubiginosa</i>	Wein-Rose																																																				
<i>Rosa tomentosa</i>	Filz-Rose																																																				
<i>Rhamnus frangula</i>	Faulbaum																																																				
<i>Rhamnus cathart.</i>	Kreuzdorn																																																				
<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere																																																				
<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere																																																				
<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere																																																				
<i>Salix caprea</i>	Salweide																																																				
<i>Sambucus nigra</i>	Holunder																																																				
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere																																																				
<i>Sorbus aucuparia</i>	Eberesche																																																				
<i>Sorbus domestica</i>	Spierling																																																				
<i>Syringa vulgaris</i>	Flieder																																																				
sowie alle Kultur-Beerensträucher																																																					
<b>Pflanzliste 4:</b> Kletter- und Rankpflanzen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr><td style="border: none;"><i>Hedera helix</i></td><td style="border: none;">Efeu</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Partenocissus spec.</i></td><td style="border: none;">Wilder Wein</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Polygonum aubertii</i></td><td style="border: none;">Knöterich</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Clematis vitalba</i></td><td style="border: none;">Waldrebe</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Clematis spec.</i></td><td style="border: none;">Clematis</td></tr> <tr><td style="border: none;"><i>Lonicera caprifolium</i></td><td style="border: none;">Jelängerjeliieber (Garten-Geißblatt)</td></tr> </table>	<i>Hedera helix</i>	Efeu	<i>Partenocissus spec.</i>	Wilder Wein	<i>Polygonum aubertii</i>	Knöterich	<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe	<i>Clematis spec.</i>	Clematis	<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjeliieber (Garten-Geißblatt)																																								
<i>Hedera helix</i>	Efeu																																																				
<i>Partenocissus spec.</i>	Wilder Wein																																																				
<i>Polygonum aubertii</i>	Knöterich																																																				
<i>Clematis vitalba</i>	Waldrebe																																																				
<i>Clematis spec.</i>	Clematis																																																				
<i>Lonicera caprifolium</i>	Jelängerjeliieber (Garten-Geißblatt)																																																				

## Stand: 20. April 2009

Landeshauptstadt Potsdam  
 Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege  
 14461 Potsdam    www.potsdam.de